#### Beispiele von Messgrössen geordnet nach der funktionalen Gliederung[[1]](#footnote-1)

##### Messgrössen für den Funktionsbereich Allgemeine Verwaltung

Nicht abschliessende Liste von Beispielen für Messgrössen

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **Nr.** | **Zielschwerpunkt** | **Indikator / Messgrösse** |
| 1. | Speditive Ausfertigung der Einbürgerungsbeschlüsse | Ausfertigung und Zustellung innert X Arbeitstagen nach Beschlussfassung |
| 2. | Die Bevölkerungszahl der Gemeinde nimmt nicht ab | Entwicklung der Anzahl Einwohnerinnen und Einwohner mit Referenzgrösse des Jahres 201X nimmt nicht ab |
| 3. | Gesamt- bzw. Teilsanierung eines Gemeindehauses wird den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern zur Beratung vorgelegen | Vorlage des Bauprojektes inklusiv Kostenvoranschlag sind per Datum X fertiggestellt |
| 4. | Die Bürgerinnen und Bürger erhalten die Abstimmungsunterlagen vollständig und innert Frist | Anzahl unvollständiger bzw. zu spät zugestellter Unterlagen liegt bei max. X Prozent |
| 5.. | Die Gemeinde bietet zeitgemässe Arbeitsbedingungen und ist eine attraktive Arbeitgeberin | Die Zufriedenheit der Angestellten bei der Mitarbeitendenbefragung alle X Jahre beträgt mind. X Prozent |
| 6. | Die Gemeinde stellt eine professionelle Personalgewinnung sicher | Die Kündigungen innerhalb eines Jahres betragen max. X  |
| 7. | Die Gemeinde bietet Ausbildungsplätze an. Die Lernenden erhalten eine fundierte Ausbildung und eine Sicherstellung einer optimalen Betreuung | Der Anteil der bestandenen Lehrabschlussprüfungen liegt bei mind. X Prozent |
| 8. | Einsatz von Social Media als Kommunikationskanal wird erprobt | Mind. X Follower auf Facebook bis zum Jahr X |
| 9. | Sicherstellung einer transparenten und regelmässigen Information der Öffentlichkeit über die Behörden- und Verwaltungstätigkeit | Mind. X publizierte Meldungen pro Monat |
| 10. | Die Vorlagen für den Einwohnerrat haben eine gute Qualität. | x% der Einwohnerräte/rätinnen sind zufrieden mit den Vorlagen aus der Verwaltung |

##### Messgrössen für den Funktionsbereich Öffentliche Ordnung und Sicherheit, Verteidigung

Nicht abschliessende Liste von Beispielen für Messgrössen

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **Nr.** | **Zielschwerpunkt** | **Indikator / Messgrösse** |
| 1. | Erhöhung der Sicherheit in der Gemeinde | Anzahl der Patrouillen liegt bei mind. X pro Jahr |
| 2. | Erhöhung des Sicherheitsgefühls in der Gemeinde | Die Zufriedenheit der Bevölkerung bezüglich der Sicherheit liegt bei mind. X Prozent |
| 3. | Ausreichender Bestand von Einsatzkräften der Feuerwehr | Steigerung des Mannschaftsbestandes auf X Personen |
| 4. | Reduktion von Vandalismus und Littering in der Gemeinde durch Intensivierung der Überwachung | Reduktion des Sach- und Stundenaufwandes aufgrund von Littering um total X Prozent |
| 5. | Sensibilisieren der Bevölkerung bezüglich der Brandsicherheit | Anzahl der Aktionen bzw. Informationen liegt bei mind. X |
| 6. | Die Feuerwehr erfüllt ihre gesetzlichen Aufgaben zur Rettung und allgemeinen Schadenwehr als Milizorganisation effizient | Die Anzahl der Übungsstunden liegt bei mind. X Stunden |
| 7. | Einhaltung der Leistungsnorm der Feuerwehr bei Alarmeingang | Bei Alarmstufe „Kleinalarm“ rückt die Feuerwehr in einem 24h Betrieb innert max. X Sekunden aus |

##### Messgrössen für den Funktionsbereich Bildung

Nicht abschliessende Liste von Beispielen für Messgrössen

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **Nr.** | **Zielschwerpunkt** | **Indikator / Messgrösse** |
| 1. | Hohes Leistungsangebot in öffentlichen Schulen | Mind. X zusätzliche und freiwillige Leistungen werden in der öffentlichen Schule angeboten |
| 2. | Förderung von musikalischer Ausbildung auf Sekundarstufe II | Die Gemeinde bietet ein freiwilliges Zusatzangebot einer Musikschule an |
| 3. | Der Unterricht der Regelklassen wird der Heterogenität der Kinder gerecht | An allen Schulstandorten werden die Inhalte der Programme bezüglich Umgang mit Heterogenität bis Ende Schuljahr 201X umgesetzt |
| 4. | Das Schulangebot entspricht den Bedürfnissen von Eltern und Kindern | Der Zufriedenheitsgrad der Eltern und Kinder im Jahr 201X beträgt den Wert von mind. X Punkten auf einer Skala von X bis Y |
| 5. | Das Betreuungsangebot entspricht den Bedürfnissen von Eltern und Kindern | Der Zufriedenheitsgrad der Eltern und Kinder im Jahr 201X beträgt den Wert von mind. X Punkten auf einer Skala von X bis Y |
| 6. | Das Konzept Fördernde Massnahmen (Beispiel) wird mit ausgebildeten Fachlehrpersonen umgesetzt | Lehrpersonen, die mit dem Konzept Fördernde Massnahmen (Beispiel) arbeiten, haben zu mind. X Prozent eine entsprechende Ausbildung mit CAS oder Masterabschluss |
| 7. | Hoher Anteil des Gruppenunterrichts an der Musikschule beibehalten | Anteil des Gruppenunterrichts an der gesamten Fachbelegung beträgt mind. X Prozent  |
| 8. | Der Schulpsychologische Dienst stellt eine professionelle Unterstützung sicher für Lehrpersonen, Behörden, Erziehungsberechtigte und Schulkinder | Zufriedenheit der Gemeinde betreffend Schulpsychologischer Dienst beträgt mind. den Wert X auf einer Skala von X bis Y |
| 9. | Die Primarschule ist effizient organisiert. | Die Kosten pro Schüler/in sind nicht höher als im kantonalen Durchschnitt. |

##### Messgrössen für den Funktionsbereich Kultur, Sport und Freizeit, Kirche

Nicht abschliessende Liste von Beispielen für Messgrössen

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **Nr.** | **Zielschwerpunkt** | **Indikator / Messgrösse** |
| 1. | Hohes Angebot von kulturellen Veranstaltungen in der Gemeinde | Anzahl kultureller Veranstaltungen pro Jahr liegt bei mind. X |
| 2. | Gewährleistung einer hohen Qualität der kulturellen Veranstaltungen | Die Zufriedenheit der Bevölkerung bezüglich der Qualität von kulturellen Veranstaltungen liegt bei mind. X Prozent |
| 3. | Breites Angebot von kulturellen Veranstaltungen in der Gemeinde | Pro Kulturbereich (Musik, Tanz, Sport, Film etc.) finden jährlich mind. X Veranstaltungen statt |
| 4. | Die Spielgeräte sämtlicher Gemeinde-Spielplätze sind betriebssicher | Gemeldete Unfälle aufgrund infrastruktureller Mängel auf Gemeinde-Spielplätzen beträgt null |
| 5. | Musik- und Tanzaufführung der Musikschule verstärken das kulturelle und soziale Leben in der Gemeinde | Anzahl von Auftritten verschiedener Formationen liegt bei mind. X |
| 6. | Die Gemeinde stellt der Bevölkerung mittels einer Bibliothek den Zugang zu Medien und Informationen sicher | Die Erneuerungen des Medienbestandes beträgt mind. X Prozent |
| 7. | Mit einer gut funktionierenden Infrastruktur werden die Sporttreibenden unterstützt und die Bevölkerung der Gemeinde zur Bewegung animiert | Investition und Unterhalt von Fr. X pro m2 Sportanlage |
| 8. | Ein Grossteil der Gemeindebevölkerung benutzt die Gemeindebibliothek | Mind. X Prozent der Einwohnerinnen und Einwohner mit Postanschrift der Gemeinde benutzen die Gemeindebibliothek |

##### Messgrössen für den Funktionsbereich Gesundheit

Nicht abschliessende Liste von Beispielen für Messgrössen

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **Nr.** | **Zielschwerpunkt** | **Indikator / Messgrösse** |
| 1. | Möglichkeit, dass jede Person die Dienstleistungen der Spitex beziehen kann | Anzahl Personen, welche Dienstleistung der Spitex beziehen im Verhältnis zu den eingetroffenen Anmeldungen liegt bei mind. X Prozent |
| 2. | Genügende Versorgung einer Patientin bzw. eines Patienten im Pflegezentrum | Anzahl geleistete Arbeitsstunden in den Pflegezentren im Verhältnis zur Anzahl der Patientinnen und Patienten liegt bei mind. X Minuten |
| 3. | Optimale Auslastung der einzelnen Zimmer im Pflegezentrum | Besetzte Zimmer im Verhältnis zur Anzahl der verfügbaren Zimmer liegt bei X Prozent |
| 4. | Gewährleistung von qualifiziertem Pflegepersonal im Pflegezentrum | Prozentualer Anteil des Pflegepersonals mit einem höheren Abschluss auf Tertiärstufe liegt bei mind. X Prozent |
| 5. | Jede Bewohnerin und jeder Bewohner in einem Pflegezentrum ist korrekt nach der Pflegestufe eingestuft | Anzahl der Beanstandungen betreffend falscher Einstufung liegt bei max. X |
| 6. | Dem Mangel an Pflegefachpersonal wird entgegengewirkt | Die Pflegezentren bieten mind. X Ausbildungsplätze an |
| 7. | Ein umfassendes Absenzenmanagement reduziert die bezahlten Abwesenheiten der Mitarbeitenden | Einführung und Durchsetzung eines neuen Absenzenmanagements bei allen Mitarbeitenden |
| 8. | Stabile finanzielle Situation der Pflegezentren durch Selbstfinanzierung des laufenden Betriebs | Die Pflegezentren arbeiten kostendeckend. |
| 10. | Ältere Menschen und ihre Angehörigen erhalten Informationen und Beratung zu wichtigen Altersthemen und zu vorhandenen Dienstleistungen und Fachpersonen im Altersbereich und sie werden an die entsprechenden Stellen weitervermittelt | Die Anzahl der Aktionen zur Informationsvermittlung im Altersbereich beträgt mind. X |

##### Messgrössen für den Funktionsbereich Soziale Sicherheit

Nicht abschliessende Liste von Beispielen für Messgrössen

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **Nr.** | **Zielschwerpunkt** | **Indikator / Messgrösse** |
| 1. | Möglichkeit einer Inanspruchnahme einer Tagesstruktur für jedes Kind  | Die Anzahl der Kinder auf der Warteliste für einen Tagesplatz liegt bei max. X |
| 2. | Die Eltern beteiligen sich aufgrund ihrer wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit an den Kosten der Kindertagesstätten | Der Anteil der zu tragenden Kosten der Eltern an den Gesamtkosten beträgt mind. X Prozent |
| 3. | Gewährleistung einer optimalen Unterstützung von Bezügerinnen und Bezügern wirtschaftlicher Sozialhilfe | Monatlicher Kontakt des Sozialamtes mit Bezügerinnen und Bezüger von wirtschaftlicher Sozialhilfe liegt bei mind. X  |
| 4. | Durch umfassende Integrationsmassnahmen werden Flüchtlinge in der beruflichen und sozialen Eingliederung unterstützt | Mind. X Prozent der Flüchtlinge sind X Jahre nach ihrer Ankunft entweder erwerbstätig oder in einer Ausbildungs- oder Fördermassnahme |
| 5. | Die Sozialhilfebezügerinnen und Sozialhilfebezüger werden bei der Arbeitsintegration aktiv unterstützt | Teilnahme an Massnahmen wie Jobcoaching, Beschäftigungsprogramm, Deutschkurs usw. liegt bei mind. X Prozent der arbeitsfähigen Klientel |
| 6. | Die berufliche Eingliederung junger Erwachsener von 18 bis 25 Jahren wird durch eine umfassende Beratung und Begleitung gefördert | Junge Erwachsene sind im Beobachtungszeitraum von 201X bis 201Y zu mind. X Prozent entweder beruflich integriert oder in einer Förderungsmassnahme |
| 7. | Die Soziale Sicherheit ist durch die Leistungen der Sozialversicherungen gewährleistet | Die durchschnittliche Bearbeitungsdauer bei Neuanmeldungen beträgt max. X Tage |

##### Messgrössen für den Funktionsbereich Verkehr und Nachrichtenübermittlung

Nicht abschliessende Liste von Beispielen für Messgrössen

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **Nr.** | **Zielschwerpunkt** | **Indikator / Messgrösse** |
| 1. | Förderung des Personentransportes im öffentlichen Verkehr | Anzahl verkaufter Gemeinde-GAs liegt bei mind. X Fahrkarten  |
| 2. | Optimale Beleuchtung der Strassen in der Nacht | Strassen innerorts werden bis mindestens X Uhr morgens voll beleuchtet |
| 3. | Sicherstellung der Werterhaltung des Strassennetzes | Jährliche Investition von mind. Fr. X pro m2 Strasse |
| 4. | Komfortsteigerung an Bushaltestellen durch Bau von Personenunterständen | Bau von mind. X zusätzlichen Personenunterständen auf dem Gemeindegebiet |
| 5. | Förderung T-30-Zonen durch Orientierung der Eigentümerinnen bzw. Eigentümer und Anstösserinnen bzw. Anstösser der Privatstrassen | Anteil der eingereichten Gesuche für T-30- Zonen liegt bei mind. X |
| 6. | Zunahme der öV Benutzung durch die Bevölkerung | Steigerung der Fahrgastfrequenzen von total mind. X Prozent |
| 7. | Der öffentliche Grund wird manuell und maschinell gereinigt, die öffentlichen Papierkörbe und Behälter werden regelmässig geleert | Der Sauberkeitsindex des öffentlichen Grundes beträgt einen Wert von mind. X auf einer Skala von X bis Y |
| 8. | Die Fussgängerzonen sind so attraktiv, dass sie gerne benutzt werden | Die Reinigung der Fussgängerzonen erfolgt X mal pro Woche |
| 9. | Die Busverbindung in der Gemeinde erfüllt die Bedürfnisse des Berufsverkehrs sowie des Einkaufs- und Freizeitverkehrs | Die Busverbindung erfolgt im Halbstundentakt während der Arbeitstage von X bis Y Uhr und im Stundentakt an Wochenenden und Feiertagen von X bis Y Uhr |
| 10. | Die Gemeinde ist im baulichen und betrieblichen Unterhalt günstiger als vergleichbare CH-Gemeinden | Die Kosten pro m2 für Unterhalt sind tiefer als der Mittelwert der Gemeinden X, Y und Z |

##### Messgrössen für den Funktionsbereich Umweltschutz und Raumordnung

Nicht abschliessende Liste von Beispielen für Messgrössen

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **Nr.** | **Zielschwerpunkt** | **Indikator / Messgrösse** |
| 1. | Ausgewählte Projekte bezüglich der Verkehrs- und Siedlungsentwässerung der Bevölkerung vorstellen | Durchführung einer öffentlichen Veranstaltung oder Medienmitteilung bis zum Datum X |
| 2. | Dienstleistungen eines Werkhofs an das Gemeindewesen und an Vereine werden zu deren voller Zufriedenheit ausgeführt | Die Zufriedenheit von Dienstleistungsunternehmern liegt auf einer Skala von X bis Y mind. bei einem Wert von X |
| 3. | Effizientere Durchführung von Bewilligungsverfahren | Entscheid über Baugesuche innert max. X Wochen nach Ausschreibung im Kantonsblatt |
| 4. | Im Rahmen von Anlässen wird die Bevölkerung für Themen im Umweltbereich sensibilisiert | Durchführung von je einem Anlass pro Jahr im Bereich Recycling, Energiehaushaltung, Abfallbewirtschaftung (usw.) |
| 5. | Ganzheitliche Raumentwicklung unter Einbezug aller relevanten Themen und Akteure | Übergeordnetes behördenverbindliches Planungsinstrument unter Mitwirkung der Bevölkerung durch die Genehmigung eines Richtplanes |
| 6. | Neuer Wohnraum wird primär durch bauliche Verdichtung nach innen geschaffen | Anzahl der neuen Quartierplanungen innerhalb des Baugebietes betragen mind. X |
| 7. | Der Gemeindefriedhof stellt verschiedene Bestattungsformen zur Verfügung | Es stehen mind. X Bestattungsformen zur Verfügung |
| 8. | Die Gemeinde erzielt angemessene Gebühren im Baubewilligungsverfahren | Durchschnittlicher Kostendeckungsgrad im Jahresvergleich von X Jahren beträgt mind. X Prozent |

##### Messgrössen für den Funktionsbereich Volkswirtschaft

Nicht abschliessende Liste von Beispielen für Messgrössen

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **Nr.** | **Zielschwerpunkt** | **Indikator / Messgrösse** |
| 1. | Die Forstwirtschaft bietet Ausbildungen mit dem Abschluss EFZ an | Anzahl der erfolgreich bestandenen Lehrabschlüsse beträgt mind. X |
| 2. | Entscheide betreffend dem bäuerlichen Boden- und Patentrecht werden termingerecht behandelt | Anteil der Entscheide mit Behandlungsfrist, werden innert max. X Wochen behandelt |
| 3. | Die Gemeinde trägt zur Energiewende bei | Der Anteil erneuerbarer Energien nimmt jährlich um mind. X Prozent zu |
| 4. | Die Gemeinde pflegt und unterhält die öffentlichen Brunnen fachgerecht | Die Brunnen werden X mal pro Jahr gereinigt |
| 5. | Das Holz des Waldes der Gemeinde wird bestmöglich genutzt | Das zur Nutzung verwendete Holz beträgt mind. X m3 jährlich |
| 6. | Die Leistungen der Landwirtschaft bezüglich Biodiversität und vielfältiger Kulturlandschaften werden gesteigert | Die Zunahme der Leistungen gegenüber dem Vorjahr beträgt X Prozent |

##### Messgrössen für den Funktionsbereich Finanzen und Steuern

Nicht abschliessende Liste von Beispielen für Messgrössen

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **Nr.** | **Zielschwerpunkt** | **Indikator / Messgrösse** |
| 1. | Zufriedenheit der Leistungsbezügerinnen und Leistungsbezüger mit den Informatikdienstleistungen | Zufriedenheit der Anwender liegt bei mind. X auf einer Skala von X bis Y Werten |
| 2. | Dienstleistungen via Internet werden wirtschaftlich und kundenfreundlich erbracht | Die Anzahl der Störfälle im Netzwerk beträgt max. X monatlich bei einer durchschnittlichen Antwortzeit von X Stunden |
| 3. | Mit einer optimalen Mittelbeschaffung werden Gelder zu möglichst tiefen Zinskosten beschafft und eine angemessene sowie ethisch vertretbare Rendite des Finanzvermögens erzielt | Die durchschnittliche langfristige Fremdkapitalverzinsung beträgt max. X Prozent |
| 4. | Die Gemeinde führt eine optimale Debitorenbewirtschaftung | Erlass/Verlust/Abschreibungen betragen max. X Prozent des Steuerertrages |
| 5. | Optimaler Ressourceneinsatz durch Förderung der Nutzung der Onlinedienste des Einwohneramtes durch die Einwohnerinnen und Einwohner | Steigerung der Onlinekontakte bzw. Bestellungen von durchschnittlich X Prozent jährlich |
| 6. | Die Gemeinde weist zur Erhaltung der finanziellen Handlungsfähigkeit ein Nettovermögen aus | Das Nettovermögen der Gemeinde beträgt mind. Fr. X |
| 7. | Die gesunde finanzielle Ausgangssituation mit einer tiefen Verschuldung soll erhalten bleiben | Der Verschuldungsgrad beträgt max. X Prozent |
| 8. | Die Gemeinde erzielt eine angemessene Selbstfinanzierung, um die Investitionsvorhaben teilweise mit eigenen Mitteln finanzieren zu können | Die Selbstfinanzierung des Steuerhaushaltes beträgt mind. Fr. X, die Investitionsvorhaben können zu mind. X Prozent eigenfinanziert werden |
| 9. | Die Gemeinde verfügt über einen attraktiven Steuerfuss | Das Ziel eines Steuerfusses von X Prozent wird nicht überschritten |
| 10. | Die Steuerveranlagung von unselbständigen Erwerbstätigen wird gemäss den gesetzlichen Vorgaben möglichst fehlerfrei und in angemessener Frist vorgenommen | Anteil der bearbeiteten Steuerveranlagungen von unselbständig erwerbenden Steuerpflichtigen per Datum X beträgt mind. X Prozent |

1. Die Messgrössen wurden im Rahmen einer Bachelorarbeit von Fabienne Schön zusammengestellt. [↑](#footnote-ref-1)